

Imke Leicht

Wer findet Gehör?  
Kritische Reformulierungen  
des menschenrechtlichen  
Universalismus

Verlag Barbara Budrich  
Opladen • Berlin • Toronto 2016

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung .....	9
1 Einleitung.....	11
1.1 Problemstellung .....	12
1.2 Fragestellung – These – Zielsetzung.....	14
1.3 Feministische Kritiken und Menschenrechte .....	17
1.4 Vorgehensweise .....	20
<b>Teil I: Die normativen Grundsätze des menschenrechtlichen Universalismus nach Seyla Benhabib.....</b>	<b>23</b>
2 Plädoyer für einen interaktiven Universalismus .....	28
2.1 Feministische Herausforderungen von universalistischen Moralphilosophien .....	29
2.1.1 Fragen nach Gerechtigkeit oder dem guten Leben .....	30
2.1.2 Der verallgemeinerte und der konkrete Andere.....	35
2.2 Das Subjekt des praktischen Diskurses .....	38
2.2.1 Die kommunikative Konzeption von Vernunft und Autonomie .....	39
2.2.2 Die narrative Formation von Kultur und Identität .....	43
2.2.3 Bestimmung sprach- und handlungsfähiger Menschen .....	49
2.3 Die normativen Grundsätze der Diskursethik .....	52
2.3.1 Universale moralische Achtung und egalitäre Reziprozität.....	52
2.3.2 Der Standpunkt des Anderen .....	56
2.3.3 Eine multikulturelle Erweiterung.....	60
3 Bedingungen gesellschaftlicher Teilhabe und Lernprozesse.....	63
3.1 Das Menschenrecht auf politische Mitgliedschaft .....	64
3.2 Die Grenzen politischer Gemeinschaften als diskursethisches Problem.....	71
3.3 Demokratische Iterationen – Norm- und Rechtsansprüche überprüfen, verhandeln und reformulieren.....	73

<b>Teil II: Machtkritische Überprüfungen des menschenrechtlichen Universalismus .....</b>	<b>83</b>
4 Normativität und die Bedingungen des Menschseins nach Judith Butler .....	88
4.1 Die allgemeinen Bedingungen und die soziale Bedingtheit des Menschen .....	90
4.1.1 Verletzlichkeit und Gefährdetsein des Menschen.....	90
4.1.2 Subjektivation und die Bedingungen der Anerkennung .....	92
4.1.3 Die ambivalente Funktion von Normen.....	95
4.1.4 Die Debatte zwischen Judith Butler und Seyla Benhabib.....	99
4.1.5 Grenzen subjektiver Autonomie .....	103
4.2 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und normative Gewalt.....	106
4.2.1 Bedingungen der Anerkennung .....	106
4.2.2 Gewalt und Ebenen sozialer Ausschlüsse.....	108
4.3 Der Anspruch auf Gewaltlosigkeit und die Reformulierung des Universellen .....	113
4.3.1 Kritik an den Grenzen normativer Bestimmungen .....	113
4.3.2 Von Kritik zur sozialen Veränderung.....	117
4.3.3 Die Kontextualität des Universellen .....	119
4.3.4 Kulturelle Übersetzung universaler Normen .....	121
5 Subalternität, Repräsentation und Menschenrechte nach Gayatri C. Spivak.....	125
5.1 Subalternität und die Bedingungen der Repräsentation .....	131
5.1.1 Das Konzept der Subalternen .....	131
5.1.2 Kritik der westlichen links-intellektuellen Repräsentation.....	135
5.1.3 Warum die Subalterne nicht sprechen kann.....	139
5.1.4 Die Weiterentwicklung des Konzepts der Subalternen.....	144
5.1.5 Subalterne Repräsentation und Handlungsfähigkeit.....	147
5.1.6 Ethik der Verantwortung .....	148
5.2 Menschenrechte und ein neuer Ansatz der Bildung.....	152
5.2.1 Aufklärung und Menschenrechte als befähigende Verletzung .....	152
5.2.2 Menschenrechte zwischen „Rechte haben“ und „Unrecht richten“ .....	155
5.2.3 Eine neue Form der Menschenrechtsbildung.....	158

<b>Teil III: Praktische Relevanz kritischer Reformulierungen des menschenrechtlichen Universalismus.....</b>	<b>163</b>
6 Zusammenführung und Restimee.....	163
6.1 Die Begründbarkeit universaler Normansprüche.....	166
6.2 Subjekt und Autonomie.....	167
6.3 Eine machtkritische Perspektive auf gesellschaftliche Ordnungssysteme.....	173
6.4 Asymmetrische Subjektpositionen und Repräsentationsmöglichkeiten in einer postkolonialen Welt.....	180
6.5 Kritische Reformulierungen als unabgeschlossene Aushandlungs- und Lernprozesse.....	185
6.6 Grenzen der Reformulierung.....	189
6.7 Ausblick.....	195
7 Literaturverzeichnis.....	196